

**Schweine-
programme
im Vergleich**

	Labonca Biohof	Bioschwein Austria	FairHof- Hütthaler Hofkultur	Woazschwein	AMA- Gütesiegel	AMA-Modul "Mehr Tierwohl"
Beschreibung	Ganzjährige Freilandhaltung, bio, Zucht und Mast	Bio-Schweinehaltung im Stall mit Auslauf, Standard-Biohaltung nach Bio-Codex	Schweinehaltung mit Zucht nach AMA- Gütesiegel und Mast mit mehr Bewegungsfreiheit, konventionell	Schweinehaltung mit Zucht nach AMA- Gütesiegel und Mast mit mehr Bewegungsfreiheit, konventionell	Standard- Schweinehaltung mit geringen Verbesserungen gegenüber dem EU- Standard, konventionell	Zusatzmodul zum AMA- Gütesiegel
Anzahl der Betriebe:	2	ca. 300 ^{*2}	26 ^{*4}	6 ^{*5}	1809 ^{*10}	61 ^{*10}
Dazugehörige MARKEN:	Labonca	Ja!Natürlich, Natur-Pur, Zurück zum Ursprung, Schober/Porcella (teilweise), Sonnberg, Freiländer (teilweise), Bio vom Berg	FairHof von Hofer Hütthaler Hofkultur	Steirisches Woazschwein	Hofstädter von Billa/Merkur, Tann-Spar Schweinefleisch, Neuburger Leberkäse, SteirerGlück, Vulkanland Schwein, Hofer, Lidl, sämtliche gängige Marken, Premium-Schwein, Schirnhofer Premium Schwein	Tann schaut drauf, Gustino Strohschwein, Lidl "Mehr Tierwohl"

ALLGEMEINES						
RASSEN						
Welche Rassen werden im Programm eingesetzt?	Schwäbisch-Hällisches Landschwein, Duroc	Hauptsächlich Landschwein oder Edelschwein x Pietrain, Teilweise Duroc und Schwäbisch Hällisch *2	Pietrain, Edelschwein, Landrasse, Duroc, Schwäbisch-Hällisches Schwein *4	Edelschwein/ Landrasse x Pietrain *5	Edelschwein/ Landrasse x Pietrain *6	Edelschwein/Landrasse x Pietrain *6
FÜTTERUNG						
Welche Futtermittel werden eingesetzt?	Getreide, Ölkuchen vom Kürbis, Erbsen, Ackerbohnen, Heu und Grassilage, OHNE Mais und ohne Soja	Getreide, Mais, Ölkuchen, Kartoffeleiweiß, Gras, Heu, Silage *2	Heimischer Mais, Getreide, Donau-Soja *4	Heimischer Mais, Getreide, Soja Maisanteil 50%	vorrangig Heimisches Einzel- und Mischfuttermittel AMA-Futtermittel pastus+ , auch Soja aus anderen Ländern *6	vorrangig Heimisches Einzel- und Mischfuttermittel AMA-Futtermittel pastus+ , auch Soja aus anderen Ländern *6
Ist die Gentechnik-Freiheit gewährleistet?	Ja, kein Soja und kein Mais	Ja *2	Zucht NEIN, Mast JA (Donau-Soja) *4	Zucht NEIN, Mast JA *5	Nein *6	Nein *6
Darf Gen-Tec-Soja aus Süd-Amerika eingesetzt werden?	Nein *1	Nein *2	In der Zucht JA, Mast NEIN *4	In der Zucht JA, Mast Nein *5	JA *6	JA *6
MASTSCHWEINE						
HALTUNGSBEDINGUNGEN						
Mindestplatz je Mastschwein bis 110kg im Stall	im Durchschnitt ständig 200 - 300m ² Freiland pro Schwein	1,3 m ² *7	1,4m ² Stall *4	1,5m ² Stall *5	0,70m ² Stall *6	1,10 m ² Stall, davon 0,44 m ² Stroheinstreu, Restfläche Beton *8

Bodenbeschaffenheit im Stall	Freiland - Erde, Stroh	Stroheinstreu und max. 50% Spaltenboden ^{*2}	Stroheinstreu und Spaltenboden ^{*4}	Stroheinstreu und Spaltenboden ^{*5}	Vollspalten-boden, Teilspalten-boden Boden sollte rutschfest sein ^{*6}	Teilspaltenböden mit mind. 40% Stroheinstreu und Spaltenböden ^{*8}
Ist ein Auslauf vorhanden?	Freiland	Ja ^{*2}	Ja ^{*4}	Ja ^{*5}	Nein ^{*6}	Nein, nicht verpflichtend ^{*8}
Wenn ja, wie groß und wie ist der Boden beschaffen?	Freiland - 200-300 m ² , Erde	Zugang zu 1 m ² befestigtem Auslauf, Weidezugang nicht verpflichtend ^{*2}	0,50 m ² Beton-Platz ^{*4}	1,5 m ² Beton-Platz ^{*5}		
Kann das Schwein sein Bedürfnis an Bewegungsfreiheit und Platz zum Laufen und Galoppieren ausleben?	ja	nur bedingt, zu wenig Platz ^{*1}	nur bedingt, zu wenig Platz ^{*1}	nur bedingt, zu wenig Platz ^{*1}	Nein, zu wenig Platz ^{*1}	Nein, zu wenig Platz ^{*1}
An wie vielen Tagen im Jahr ist der Auslauf zugänglich?	ganzjährig	ganzjährig ^{*2}	ganzjährig ^{*4}	ganzjährig ^{*5}		
Beschäftigungsmaterial vorhanden bzw. vorgeschrieben?	Ja, Freiland	Ja, vorgeschrieben ^{*2}	Ja, vorgeschrieben ^{*4}	Ja, vorgeschrieben ^{*5}	Ja, vorgeschrieben ^{*6}	Ja, vorgeschrieben ^{*6}

Art des Beschäftigungsmaterials	Pflanzen, Erde, Wurzeln, Steine, Holz, Gras, und alles was auf den Weiden vorkommt	Stroh, Heu, organisches Material ^{*2}	Stroh-Einstreu, im nichteingestreuten Bereich zusätzlich: organisches Material, Seile aus Hanf, Sisal oder Baumwolle, Hölzer, Jutesäcke oder Raufen mit Langstroh, Luzerne und Heu. Material muss bekaubar und essbar sein. ^{*4}	Stroh, Heu, Holz, Sägemeh. U.ä. in geringen Mengen ^{*5}	Angebot an Stroh, Heu, Holz, Sägemehl u.ä. in geringen Mengen ^{*6}	Angebot an Stroh, Heu, Holz, Sägemehl u.ä. in geringen Mengen ^{*6}
Ist das Ausleben des Grundbedürfnisses "Wühlen in Erde" möglich?	Ja, im Freiland stehen immer 200-300 m ² Erde pro Schwein zur Verfügung	grundsätzlich nicht, nur teilweise ^{*1}	Nein ^{*1}	Nein ^{*1}	Nein ^{*1}	Nein ^{*1}
Sind Suhlen oder Duschen vorhanden?	Schlammuhlen ständig zugänglich	Suhlen nein, Duschen sind aber häufig vorhanden ^{*2}	Suhlen am Musterhof, Duschen im Sommer ^{*4}	Nein ^{*5}	Nein ^{*6}	Nein, nicht vorgeschrieben ^{*8}
ZUCHT			Zucht der Hofkultur-Schweine erfolgt nach dem AMA-Gütesiegel	Zucht der Woaz-Schweine erfolgt nach dem AMA-Gütesiegel		
Rasse Vaterlinie	Duroc	hauptsächlich Pietrain ^{*2}	Pietrain ^{*6}	Pietrain ^{*6}	Pietrain ^{*6}	Pietrain ^{*6}
Rasse Mutterlinie	Schwäbisch Hällisch	Edelschwein x Landrasse	Edelschwein x Landrasse	Edelschwein x Landrasse	Edelschwein x Landrasse	Edelschwein x Landrasse
Haltungsbedingungen:	Freiland	Stall mit Auslauf ^{*1}	Stall ^{*6}	Stall ^{*6}	Stall ^{*6}	Stall ^{*6}
Suhle oder Duschen vorhanden?	Suhlen ganzjährig	Duschen häufig vorhanden ^{*2}	Nein ^{*6}	Nein ^{*6}	Nein ^{*6}	Nein ^{*6}

Auslauf für Mutterschweine vorhanden?	ca. 1000 m ² je Mutterschwein Freiland	Ja, Auslauf in jeder Phase ^{*1}	Nein ^{*6}	Nein ^{*6}	Nein ^{*6}	Nein ^{*6}
Wühlen in Erde möglich?	Ja, ständig ohne Eingrenzung	nur teilweise ^{*1}	Nein ^{*6}	Nein ^{*6}	Nein ^{*6}	Nein ^{*6}
Befruchtung erfolgt künstlich oder Natursprung?	Natursprung auf der Weide	hauptsächlich künstlich ^{*2}	Künstlich ^{*6}	Künstlich ^{*6}	Künstlich ^{*6}	Künstlich ^{*6}
Haltung während der künstlichen Besamung: Kastenstand ohne Bewegungsfreiheit?	Natursprung auf der Weide	Bewegungsfreiheit ständig gegeben ^{*3}	Besamung in engem Besamungsstand ohne Bewegungsmöglichkeit, 20 Tage pro Jahr ^{*7}	Besamung in engem Besamungsstand ohne Bewegungsmöglichkeit, 20 Tage pro Jahr ^{*7}	Besamung in engem Besamungsstand ohne Bewegungsmöglichkeit, 20 Tage pro Jahr ^{*7}	Besamung in engem Besamungsstand ohne Bewegungsmöglichkeit, 20 Tage pro Jahr ^{*7}
Wieviele Geburten pro Sau pro Jahr im Durchschnitt?	1,8	2 ^{*2}	2,2 ^{*9}	2,2 ^{*9}	2,2 ^{*9}	2,2 ^{*9}
Wieviele Ferkel pro Sau pro Jahr lebend?	15	19 ^{*2}	23 ^{*9}	23 ^{*9}	23 ^{*9}	23 ^{*9}
Haltung während der Trächtigkeit bis 1 Woche vor Geburt	Freie Haltung in der Rotte mit allen anderen Mutterschweinen, ca 1000 m ² Freiland je Mutterschwein	Gruppenhaltung mit 2,5 m ² plus Auslauf 1.9m ² pro Mutterschwein	Gruppenhaltung (je nach Gruppengröße: 2-2.5m ² /Sau) ^{*7}	Gruppenhaltung (je nach Gruppengröße: 2-2.5m ² /Sau) ^{*7}	Gruppenhaltung (je nach Gruppengröße: 2-2.5m ² /Sau) ^{*7}	Gruppenhaltung (je nach Gruppengröße: 2-2.5m ² /Sau) ^{*7}
Haltung während und nach der Geburt:						
Wie sieht die vorbereitete Umgebung für das Mutterschwein während einer Geburt aus?	Freiland, freie Platzwahl auf einer Weide von etwa 500-1000 m ² mit Geburtshütte und natürlichen Nestbaumaterialien	Abferkelbuchten 7,5 m ² , freie Bewegungsmöglichkeit des Mutterschweines im Stall mit Auslauf (2.5m ²)	Abferkelbucht von ca. 5m ² mit inkludiertem Einzelstand/Kastenstand (190x65 cm) für das Muttertier ^{*6 *7}	Abferkelbucht von ca. 5m ² mit inkludiertem Einzelstand/Kastenstand (190x65 cm) für das Muttertier ^{*6 *7}	Abferkelbucht von ca. 5m ² mit inkludiertem Einzelstand/Kastenstand (190x65 cm) für das Muttertier ^{*6 *7}	Abferkelbucht von ca. 5m ² mit inkludiertem Einzelstand/Kastenstand (190x65 cm) für das Muttertier ^{*6 *7}

Werden die Muttertiere bei der Geburt in Kastenständen ohne Bewegungsfreiheit gehalten? Wieviele Tage im Jahr?	Nein, die Muttertiere und ihre Ferkel bewegen sich völlig uneingeschränkt.	Nein, es gibt Abferkelbuchten (7,5m ²) ohne Einzelstand, die Mutterschweine können sich in dieser Bucht frei bewegen und haben Auslauf (mindestens 2.5m ²) bzw. Stroh fürs Nestbauverhalten ^{*3}	Ja, für ca. 70 Tage im Jahr keine Bewegungsmöglichkeit vor, während und nach der Geburt ^{*7}	Ja, für ca. 70 Tage im Jahr keine Bewegungsmöglichkeit vor, während und nach der Geburt ^{*7}	Ja, für ca. 70 Tage im Jahr keine Bewegungsmöglichkeit vor, während und nach der Geburt ^{*7}	Ja, für ca. 70 Tage im Jahr keine Bewegungsmöglichkeit vor, während und nach der Geburt ^{*7}
Für wie viele Wochen im Jahr werden die Muttertiere in Kastenständen ohne Bewegungsmöglichkeit gehalten (Besamung und Geburtsphase)	0	0 ^{*3}	etwa 90 Tage im Jahr ^{*7}	etwa 90 Tage im Jahr ^{*7}	etwa 90 Tage im Jahr ^{*7}	etwa 90 Tage im Jahr ^{*7}
Ist das Pferdestuten-Blut-Hormon PMSG (*a) zugelassen?	Nein	Nein	Ja ^{*11}	Ja ^{*11}	Ja ^{*11}	Ja ^{*11}
FERKEL	ca. 10-15% der Ferkel werden zur Abdeckung von Bedarfsspitzen von Bio-Austria-Betrieben zugekauft					
Kastration:						
Zeitpunkt (Wie alt sind die Ferkel?)	8 Wochen	im Alter von max. 7 Lebenstagen ^{*2}	im Alter von max. 7 Lebenstagen ^{*6}	im Alter von max. 7 Lebenstagen ^{*6}	im Alter von max. 7 Lebenstagen ^{*6}	im Alter von max. 7 Lebenstagen ^{*6}

Art der Schmerzlinderung bzw. Schmerzausschaltung?	Vollnarkose	seit 1.7.2018 unter Vollnarkose ^{*2}	seit 1.8.2018 unter Vollnarkose ^{*6}	keine Betäubung, nur schmerzlinderndes Medikament ^{*6}	keine Betäubung, nur schmerzlinderndes Medikament ^{*6}	keine Betäubung, nur schmerzlinderndes Medikament ^{*6}
Wer kastriert?	Tierarzt	Tierarzt ^{*2}	Tierarzt ^{*6}	Landwirt ^{*6}	Landwirt ^{*6}	Landwirt ^{*6}
Säugezeit - wie lange dürfen die Ferkel an der Mutter säugen?	6-8 Wochen, danach absäugen in Etappen	mindestens 6 Wochen ^{*1}	3-4 Wochen ^{*6}	3-4 Wochen ^{*6}	3-4 Wochen ^{*6}	3-4 Wochen ^{*6}
SCHLACHTUNG						
Gibt es Transport-Beschränkungen hinsichtlich der Anzahl der Tiere im LKW oder der Entfernung zum Schlachthof?	Hofschlachtung im Labonca Weideschlachthaus mit Weidezugang	Reduzierte Anzahl an Schweinen beim Tiertransport zum Schlachthof	Entfernung Bauernhof Schlachthof nicht mehr wie 50 km ^{*4}	max. 40 km ^{*5}	keine Einschränkung, es gelten die Bestimmungen lt. Tierschutzgesetz ^{*1}	keine Einschränkung, es gelten die Bestimmungen lt. Tierschutzgesetz ^{*1}
Welche Art der Betäubung wird angewendet?	Elektro	Elektro und CO2, je nach Schlachthof ^{*2}	Elektro ^{*4}	Elektro oder CO2 ^{*5}	hauptsächlich CO2, Elektro ^{*1}	hauptsächlich CO2, Elektro ^{*1}
TRANSPARENZ FÜR KUNDEN						
Können Kunden den Betrieb besuchen?	Die Freilandgehege sind 365 Tage im Jahr einsehbar	Bei Hoffesten und Tag der offenen Türe ^{*2}	Nur der Musterhof Hütthaler kann besichtigt werden. ^{*4}	Ja ^{*5}	keine Angabe	keine Angabe
Referenzadressen	www.labonca.at	Hans Ollmann, Bio-Schwein-Austria	Mag. med. vet. Dominik Eckl Projektleiter Hofkultur www.huetthaler.at	Peter Feiertag www.derfeiertag.at	www.amainfo.at	

<p>Quellen:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Labonca2) Hans Ollmann, Bio Schwein Austria3) Bio Austria, Heinz Köstenbauer4) Mag. Med vet. Dominik Eckl, Hütthaler5) Feiertag, Verein Woazschwein6) AMA-Gütesiegel-Richtlinien https://amainfo.at/ama-siegel/ama-guetesiegel/7) Tierhaltungsverordnung ThVO8) AMA-Gütesiegel-Mehr Tierwohl-Richtlinien https://amainfo.at/ama-siegel/ama-guetesiegel/9) Bundesanstalt für Agrarwirtschaft https://idb.awi.bmlfuw.gv.at/ferkelerzeugungkonv.html10) Agrarmarkt Austria, im Juli 201811) Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2009 https://ris.bka.gv.at/Dokumente/Avn/AVN_20161222_AVN_2016_12a_1/avn_16_12a_20161025_TGManagProgr_VersNov2016as.pdf	<p>a) PMSG ist ein Hormon, welches aus Blut von trächtigen Pferdestuten gewonnen wird. In Argentinien gibt es dafür eigene Pferdefarmen die unter sehr zweifelhaften Haltungsbedingungen das Blut von den trächtigen Stuten gewinnen. Die Fohlen werden danach abgetrieben. Das Hormon PMSG wird in Österreich zur "Synchronisierung der Brunst" von Zuchtschweinen angewendet.</p>
---	---